

Ein Fussballfest für alle und viele Specials

Der Hestromada-Nachwuchs-Hallencup in Triesen vereinigt Spitze, Breite und Behindertensport

Spitzenfussball mit dem Nachwuchs vieler Schweizer Profiteams, der Einsatz von Talenten der Liechtensteiner Clubs, ein Benefizspiel zwischen Behindertenteams und ein breit gefächertes Rahmenprogramm sind die Säulen des 20. Hestromada-Hallencups Ende November in der Turnhalle Triesen.

● VON PIERO SPRENGER

Was vom 24. bis 27. November in Triesen abgeht, ist in dieser Form wohl einzigartig. Noch nie hat ein Anlass derart verschiedene Aspekte vereint wie die 20. Austragung des Hestromada-Hallencups in der Dreifachturnhalle Triesen. Sportlich und vor allem auch gesellschaftlich lässt das Turnier unter der Leitung des OK-Trios Dieter Roth, Claudio Ferro und Roman Burgmeier kaum einen Wunsch offen. «Wir wollen mit unserem Event einen Beitrag zur Jugend- und Nachwuchsförderung leisten. Da in diesem Jahr das von der UNO ausgerichtete Internationale Jahr des Sports und der Sporterziehung ist, passt unser Anlass bestens dazu», so OK-Mitglied Dieter Roth, der überzeugt ist, dass die Hestromada mit diesem neuartigen Konzept im Sinne des Fussballs mitten ins Herz aller Sportbegeisterten getroffen hat.

68 Teams aus vier Nationen

In sportlicher Hinsicht haben die Organisatoren im Jubiläumsjahr die grosse Teilnehmerzahl von 68 Juniorenmannschaften aus der Schweiz, Liechtenstein, Österreich und Deutschland zu vermelden, welche in den Kategorien Bambini, Juniorinnen B sowie Junioren E, D und C um die begehrten Pokale kämpfen. Die Juniorenklassen werden dabei in Breiten- und Spitzenfussball unterteilt. «Das Teilnehmerfeld ist hochklassig, denn neben zahlreichen Mannschaften aus der Region haben auch etliche Teams von Super-



Attraktiv und viele Specials: Der Hestromada-Hallencup verkörpert Spitzen- und Breitenfussball wie kein anderes Hallenturnier in der Region.

League- und Challenge-League-Vereinen sowie Auswahlteam ihr Kommen zugesagt, sodass dem Turnier ein internationaler Stellenwert beigemessen werden kann», so Roth.

Behinderten-Benefizspiel unter dem Motto «Freude am Sport»

Besonders stolz ist das OK, dass in diesem Jahr erstmals ein Benefizspiel zwischen zwei Behindertenteams (Team Liechtenstein und Team Lukas-Haus, Grabs) durchgeführt werden kann und damit die Idee, Breiten- und Spitzenfussball gleichzeitig mit dem Behindertensport am Hallencup zu integrieren, verwirklicht wird. Unter dem Motto «Freude am Sport» werden die beiden Mannschaften bestimmt ihr Bestes geben. Es ist ein prioritäres Ziel der Hestromada FFG, auf die Anliegen und die Stellung der Behinderten in

der Gesellschaft im Allgemeinen und im Sport im Besonderen aufmerksam zu machen. Getreu dem Motto der Uefa «Fussball für alle» fördert die Hestromada mit der Aufnahme von Behindertenmannschaften in das Tableau des Hallencups die Integration der Behinderten in Sport und Gesellschaft. «Mit Nationaltrainer Martin Andermatt konnten wir diesbezüglich eine Persönlichkeit gewinnen, der sich voll mit diesem einzigartigen Konzept identifiziert und sich mit Begeisterung und zum Wohe des Fussballs in Liechtenstein für die Belange des Nachwuchses und der Behinderten einsetzt», so Dieter Roth.

Andermatt übernimmt Patronat

Besonders erwähnenswert ist in der Jubiläumsaustragung das Rahmenprogramm mit vielen Specials. Erst-

mals wird die alte Turnhalle in Triesen vollumfänglich genutzt und soll als Ort der Begegnung dienen, wo sich Junioren, Trainer, Betreuer, Sponsoren und Zuschauer untereinander in gemüthlicher Atmosphäre austauschen können. Höhepunkt bildet sicherlich ein «Round-Table», welcher auf Radio Ri zu verfolgen sein wird und von Alex Hasler moderiert wird. Prominente Gäste wie der Triesner Gemeindevorsteher Xaver Hoch, LFV-Präsident Reinhard Walser, Martin Andermatt, der übrigens das Patronat des Hestromada-Hallencups übernommen hat, Werner Hermle (Vizepräsident des Behindertensportverbandes), Fussballtrainer Friedl Rausch, ein OK-Mitglied der Hestromada FFG sowie evtl. Vertreter von Sponsor Puma Schweiz diskutieren über den Nachwuchsfussball, die Integration von Behinderten ins Sportgeschehen und vieles mehr.

HESTROMADA FFG

Neumitglieder willkommen

psp.- Der Hestromada FFG gehören derzeit 16 Aktiv- und drei Passivmitglieder an, wobei in den letzten beiden Jahren erfreulicherweise einige Neumitglieder gewonnen werden konnten. Damit ist auch zukünftig eine einwandfreie, im Zeichen des Nachwuchsfussballs stehende Organisation gewährleistet. Selbstverständlich sind Neumitglieder immer herzlich willkommen. Wer Interesse hat, kann sich bei den Vorstandsmitgliedern Dieter Roth (+423/791 70 52) und Claudio Ferro (+423/791 70 50) oder per E-Mail unter hestromada@hestromada.li melden.

Alles Wissenswerte auf der Homepage hestromada.li

Wer weitere Informationen über die 20. Austragung des Hestromada-Hallencups (Teilnehmer, Spielpläne usw.) oder den Verein selbst (Konzept, OK-Team usw.) erfahren will, erhält diese auf der neu gestalteten Homepage hestromada.li.

AKTIVTURNIER

Ab jetzt kann man sich anmelden

psp.- Das vierte Aktiv-Hallenturnier in Triesen findet vom Mittwoch, 30. November, bis Sonntag, 4. Dezember, wiederum in der Dreifachturnhalle in Triesen statt. Das Turnier wird von der Hestromada FFG organisiert. Wie im vergangenen Jahr wird in den Kategorien Aktive, Damen und Senioren gespielt. Anmeldungen werden ab sofort online unter www.hestromada.li oder mit dem zur Verfügung stehenden Anmeldeformular (vom Internet herunterladen) unter der angegebenen Adresse entgegengenommen. Infos und Anmeldung sind auch bei Dieter Roth (+423/791 70 52) oder Claudio Ferro (+423/791 70 50) sowie unter hestromada.li erhältlich.



Erster Auswärtssieg als Ziel

Volleyball, 1. Liga Frauen: Vaduzer gastieren in Ebnat-Kappel

Morgen um 16 Uhr treffen die Damen des VBC Vaduz in der Schaaner Reschhalle auf Voleka Ebnat-Kappel. Nach zuletzt zwei Niederlagen in der Meisterschaft möchte der VBCV vor heimischem Publikum gewinnen, um so den Anschluss an die Tabellenspitze halten zu können.

mam.- Nach dem erfreulichen Auftaktsieg gegen den VBC Aadorf bekam es der VBC Vaduz mit zwei grossen Kalibern der Ersten Liga zu tun.

Gegen NAB Kanti Baden (2:3) schlugen sich die Vaduzerinnen beachtlich und verloren erst im Tie-Break. Auch gegen den STV St. Gallen (0:3) zeigten sich die Residenzlerinnen kämpferisch. Die ersten beiden Sätze gingen jeweils knapp mit 23:25 verloren. Erst im dritten Satz verliessen die Vaduzerinnen die Kräfte, denn noch am Vortag mussten sie fünf Sätze im Schweizer Cup absolvieren.

Voleka stellt ein grosses Team

Voleka Ebnat-Kappel konnte bislang zwei Siege feiern, unter anderem ebenfalls gegen den VBC Aadorf

(3:0). Wie auch die Vaduzerinnen kassierte Voleka Ebnat-Kappel gegen den STV St. Gallen eine Niederlage (1:3). Voleka stellt ein relativ grosses Team, doch gemäss St. Gallens Trainer Markus Lutziger klappt die Abstimmung noch nicht ganz reibungslos.

Ob es Voleka Ebnat-Kappel gegen den VBC Vaduz gelingt, die Abstimmungsprobleme zu beheben, oder ob den Vaduzerinnen der erste Heimsieg gelingt, können interessierte Zuschauer am Sonntag ab 16 Uhr in der Halle Resch mitverfolgen. Die Spielerinnen freuen sich über lautstarke Unterstützung.



Kampf um jeden Ball: Esther Biedermann und Co. haben sich für das Auswärtsspiel gegen Voleka Ebnat-Kappel viel vorgenommen. Foto: mam

IN KÜRZE

Fussball. Aaraus Innenverteidiger Jean-Pierre Tcheutchoua ist für einen Zusammenzug der Nationalmannschaft Kameruns von Mitte November in Paris aufgeboden worden. Das Trainingslager dient der Vorbereitung auf den Afrika-Cup. Tcheutchoua ist erstmals fürs Kader des Nationalteams berücksichtigt worden.

Fussball. Nach drei Krisenjahren steht Bundesligist Kaiserslautern finanziell wieder auf gesunden Füßen. Dank des Verkaufs einiger Leistungsträger und der drastischen Reduzierung der Spielergehälter hat der von René C. Jäggi präsiidierte Verein im Geschäftsjahr 2004/05 einen Gewinn von 1,8 Millionen Euro erwirtschaftet. Die Saison 2003/04 hatte der FCK noch mit einem Verlust von 6,9 Millionen Euro abgeschlossen.

Fussball. Australiens Nationalcoach Guus Hiddink hat für die WM-Barrage am 12. und 16. November gegen Uruguay drei «Schweizer» in sein 23-Mann-Kader berufen. Selektioniert wurden Ljubo Milicevic (Thun), Joël Griffiths (Xamax) und Scott Chipperfield (Basel). Fehlen wird dafür Captain Craig Moore, der seit Wochen an einem Muskelriss laboriert.

Fussball. Rapid Wien hat die Nachfolge des ab 2006 zum österreichischen Nationalcoach berufenen Josef Hickersberger geregelt. Georg Zellhofer (45) wird den Rekordmeister ab 1. Januar betreuen. Der Oberösterreicher, der Pasching in die höchste Spielklasse und auf einen Europacup-Start-

platz geführt hatte, unterschrieb einen bis Juni 2008 befristeten Vertrag.

Fussball. Roberto Mancini wurde für die nächsten zwei Spiele Inters in der Serie A gesperrt. Der Coach wurde damit für «eine Anzahl verbaler Drohungen» bestraft, die er am Mittwoch im Heimspiel gegen Roma (2:3) gegen den Schiedsrichter gerichtet hatte. Ebenfalls zwei Spiele muss Inter auf Juan Sebastian Veron verzichten. Der Argentinier war in der Nachspielzeit der Partie nach einer tätlichen Auseinandersetzung mit Roma-Captain Francesco Totti vom Platz gestellt worden. Totti erhielt eine Spielsperre.

Fussball. Der ehemalige deutsche Internationale Jens Nowotny hat erneut eine juristische Niederlage gegen Bayer Leverkusen hinnehmen müssen. Das Landgericht Köln hat die Klage seiner Beraterfirma GTS gegen den Bundesligisten auf Zahlung einer Restsumme von 7,7 Millionen Euro abgewiesen und eine Provisionsvereinbarung zwischen den Parteien als nichtig erklärt. Bei Nowotnys Vertragsverlängerung 2002 war ein «Handgeld» von zehn Millionen Euro vereinbart worden.

Rad. Der Australier Stuart O'Grady (32) wechselt nach langen Verhandlungen ab der kommenden Saison vom französischen Rennstall Cofidis zum dänischen Team CSC von Manager Bjarne Riis. O'Grady unterschrieb einen Einjahresvertrag. Er ist seit 1995 Profi und konnte bisher zwei Etappen der Tour de France gewinnen.